

TALENTIERT

Schüler aus Mondsee, Lenzing und St. Georgen erhielten Bestnote für ihre Gesellenstücke

EBENAU/BEZIRK VÖCKLABRUCK. Drei hervorragend umgesetzte Gesellenstücke der aktuellen Abschlussklasse des Werkschulheims Felbertal in Ebenau bei Salzburg stammen von Schülern aus dem Bezirk Vöcklabruck: eine Wandbar im Fach Tischlereitechnik von Marietta Schmitzberger (Mondsee) sowie eine Glas-Graviermaschine von Alexander Hutterer (Lenzing) im Fach Maschinenbau und ein Schachroboter von Michael Heber (St. Georgen) im Fach Mechatronik. Alle drei Stücke wurden mit der Note „Sehr gut“ bewertet.

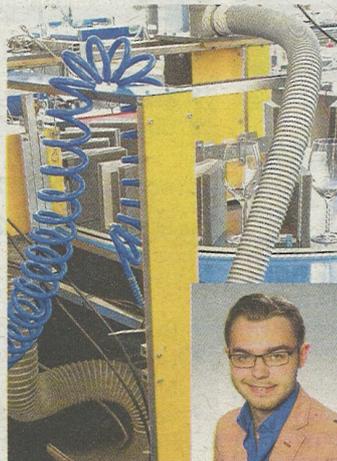
Für ihre Wandbar mit Fach entschied sich Schmitzberger für massives Nussholz in Kombination mit gebeizter Eiche. Die harmonische Verarbeitung der Materialien sowie das ausgeklügelte Innenleben ist ihr sehr gut gelungen. So auch die Glas-Graviermaschine von Alexander Hutterer, welche die Gläser nach der Platzierung in den vorgegebenen Fächern und einer kurzen Einstellung über den dazugehörigen Touchscreen graviert, gilt



Der Schrank von Marietta Schmitzberger (kl. Bild) Foto: Werkschulheim Felbertal (5)



Der ausgeklügelte Schachroboter von Michael Heber aus St. Georgen



Alexander Hutterer (kl. Bild) punktete mit seiner Glas-Graviermaschine.

als Meisterleistung. Einerseits war das Zusammenspiel von

Mechanik, Elektronik und Programmierung eine Herausforderung,

zusätzlich ist der Werkstoff Glas überaus sensibel und benötigt eine präzise Arbeit. Hutterer hat die Herausforderung exzellent gemeistert. Auch Michael Heber kann stolz sein auf sein Gesellenstück. Er stellte einen Schachcomputer her, der die Schachfiguren auf den jeweils vorgesehenen Flächen platziert und sich zudem die teils komplexen Spielzüge im Computer speichert. Dazu musste er den Schach-Algorithmus programmieren. Auch die Schachfiguren hat der Schüler selbst mit einem 3D-Drucker hergestellt.

Abschlussarbeit

Diese Projekte sind drei von 28 Gesellenstücken der Abschlussklasse 2014 des Werkschulheims Felbertal. Die Schüler des Privattgymnasiums mit Handwerksausbildung beginnen die Planung ihrer Stücke bereits in der achten Klasse mit einem zweiwöchigen Projekt und setzen sie dann in der neunten Schulstufe um. Dies gilt somit als Abschluss der fundierten handwerklichen Ausbildung. Infos: www.werkschulheim.at ■